

Ein Manifest des Lebens

Die biblische Urgeschichte erzählt nicht bloss von einer fernen Vergangenheit. In ihren Bildern und Erzählungen verhandelt sie grundlegende Fragen nach Leben und Tod, Schuld und Versöhnung, Gott und Mensch.



Der Turmbau zu Babel: Wo Verständigung an Grenzen stösst und Vielfalt zur Herausforderung wird.

Bild: KI-generierte Illustration/magnific.com

Stichwort «Urgeschichte». Was kommt Ihnen da in den Sinn? Neandertaler? Steinzeit? Jägerinnen und Sammler? Was immer es auch sein mag: Das Stichwort versetzt uns gedanklich schnell einmal in eine graue Vorzeit. Diese eröffnet zwar ein weites Feld für Geschichtsinteressierte und ist zweifellos ein spannendes Thema für Fachleute der Archäologie. Aber davon abgesehen ist sie von unserem Leben und Alltag etwa so weit entfernt wie ein Höhlenmensch von der künstlichen Intelligenz.

«Die Texte wollen nicht Wissen, sondern Weisheit vermitteln.»

Jetzt kennt die Bibel zwar auch so etwas wie eine Urgeschichte. Jedenfalls werden ihre ersten Seiten, genauer die Kapitel 1–11 im Buch Genesis, oft als solche bezeichnet. Doch die Bezeichnung ist etwas unglücklich. Sie trägt mit dazu bei, dass diese Texte bis heute von manchen als historische Tatsachenberichte gelesen werden. Dabei wird den Passagen gerne gerne unterstellt, ihr Erklärungsversuch, wie die Welt entstanden sei, sei durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Neuzeit längst widerlegt. Mit anderen Worten: Diese Kapitel seien überholt und bestenfalls noch dafür geeignet, kleinen Kindern in einem nett

illustrierten Bilderbuch erzählt zu werden. Aber sonst?

Doch das Ganze basiert auf einem Missverständnis. Denn die betreffenden Texte wollen gar nicht erklären. Sie sind an einer naturwissenschaftlichen Beweisführung überhaupt nicht interessiert. Das zeigt schon allein die Tatsache, dass die sogenannte Urgeschichte zwei unterschiedliche (!) und teils widersprechende Schöpfungsberichte kennt. Darüber hinaus vereinen die ersten elf Kapitel im Buch Genesis so Unterschiedliches wie den Konflikt zwischen Kain und Abel, die Geschichte von Noah und seiner Arche oder den berühmten Turmbau zu Babel, der überaus häufig in Kunst und Literatur seinen Widerhall gefunden hat.

Bei aller Vielfalt und Unterschiedlichkeit haben diese Geschichten etwas gemeinsam: Sie wurden in der Absicht geschrieben, nicht Wissen, sondern Weisheit zu vermitteln! Sie wollen nicht erklären, was einst in grauer Vorzeit geschah, sondern fragen vielmehr nach einem Weg in die Zukunft. Dabei ringen sie um handfeste existentielle Fragen. Fragen nach

Himmel und Erde. Nach Gott und Mensch. Nach dem Woher und Wohin. Mit anderen Worten: Die unterschiedlichsten menschlichen Erfahrungen kommen in ihnen zur Sprache.

So lobt die biblische Urgeschichte etwa die Fülle des Lebens und zeigt gleichzeitig, wie sehr Menschen in Schuld verstrickt sein können. Sie bringt Gewalterfahrungen zur Sprache und hält die Frage nach Versöhnung wach. Sie bedenkt

«Gott hält an den Menschen und seiner Schöpfung fest.»

das Geheimnis des Lebens und weicht Tod und Endlichkeit nicht aus. Von einer «Urgeschichte» ist hier also die Rede, weil da keine Einzelereignisse der Vergangenheit erzählt, sondern allgemeinemenschliche Erfahrungen thematisiert werden.

Und noch etwas ist diesen unterschiedlichen Texten gemein: ein Staunen darüber, dass da ein Gott ist, der Anteil nimmt am Schicksal der Menschen und das Werk seiner Hände nicht aufgibt. So gelesen ist die Urgeschichte bis heute ein Manifest des Lebens.

Editorial

Heimatlied

In wenigen Tagen ist Nationalfeiertag und die Landeshymne erklingt. Während der Fussball-WM konnten wir sie gut üben! In Bergregionen brennen vielleicht Höhenfeuer. Weil ich gerne singe, habe ich den Text der Hymne wieder einmal genauer gelesen. Starke Bilder aus der Natur kommen mir entgegen und beschreiben Gottes Erhabenheit: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Alpenglühen. Und ich erinnere mich an diese biblische Szene, in der Gott sich gegenüber Mose in einer Wolke verhüllt. Mose kann nur ahnen, dass Gott da ist. So wie es im Lied heisst: «Die fromme Seele ahnt ...». In der vierten Strophe «höre» ich zudem den Propheten Elia, der Gott im Sturmgebräuse erlebt. Es sind typische Bilder aus der Entstehungszeit der Hymne.

Erst mehr als hundert Jahre später wurde das Lied 1961 vom Bundesrat als Nationalhymne festgelegt und 1981 definitiv bestätigt. Ausschlaggebend war offenbar, dass das Musikstück eine rein schweizerische Schöpfung ist und nicht auf einer ausländischen Vorlage beruht, wie etwa auf jener der britischen Hymne, die lange favorisiert wurde. Etwas Urschweizerisches also.

Viele wollen die Hymne heute ersetzen. Aber ehrlich: Kommt etwas Besseres nach? Man kann ihre Bilder als religiös überhöht oder für nicht religiöse Menschen als überholt kritisieren. Wer jedoch regelmässig z'Berg geht, versteht, was Leonhard Widmer ausdrücken wollte. Die Erhabenheit der Berge, die einen am Abend, im frühen Morgengrauen oder in einem heftigen Gewitter umgibt, hat etwas Transzendentes. Sie berührt Seele und Körper; wir erleben, fühlen und deuten sie.

Ich traue den Mitsingenden zu, dass sie über diese Bilder hinaus einen eigenen Zugang zur Bergwelt finden und diese heute vielfach nicht religiös deuten. Das Erleben der Berge kann ein religiöses Heimatgefühl auslösen, muss es aber nicht. Ich kann Leonhard Widmers Worte als das annehmen, was sie primär sind: ein dankbares Lob der heimischen Bergwelt, die ihn zum Staunen brachte. Das verbindet uns hoffentlich. Allen einen schönen 1. August!



Dagmar Bujack
Pfarrerin

Im Gottesdienst zum Gemeindefest widmen wir uns der Geschichte vom Turmbau zu Babel. Das ganze Team der Mitarbeitenden wirkt mit.

Gemeindefest

**Sonntag, 30. August, 11 Uhr,
Stadtkirche**
Mit anschliessendem Mittagessen und Rahmenprogramm
→ Seite 2



Gemeindefest 2026 Bild: Melanie Moor

Daniel Hess
Pfarrer

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 19. Juni unter anderem folgende Themen behandelt:

- Ein Team der FHNW hat in einer halbjährigen Studienarbeit über die Raumvermietung der Kirche Handlungsempfehlungen erarbeitet, wie Struktur, Abläufe/Prozesse und Kosten optimiert werden können. Die Kirchenpflege wird in der kommenden Zeit nächste Schritte festlegen.
- Die Kirchenpflege hat auf die Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni zurückgeschaut und entschieden, die Startzeit auf 19 Uhr vorzuverlegen.
- Nachdem die Mitglieder den Verpflichtungskredit für den Begegnungsraum Haus zur Zinne genehmigt haben, soll die Baueingabe möglichst bald erfolgen.
- Es waren Fragen zum neuen Benutzungs- und Gebührenreglement zu besprechen.
- Es war ein Antrag im Bereich Vorkonf/Konf zu behandeln.
- Es wurde überlegt, ob und wie es möglich ist, das Fernrohr in der Kirche und das dazugehörige Hörspiel wieder (auch teilweise) zu reaktivieren.
- Die Sitzungstermine 2027 wurden festgelegt.
- Die Kirchgemeinde unterstützt das Kinderbuchprojekt «Ophelias Fest» mit einem Förderbeitrag und hat Vorschläge über mögliche Kooperationen besprochen.
- Fragen betreffend die Honorare von Musizierenden wurden geklärt.
- Eine Arbeitsgruppe wird sich um die notwendige Erneuerung der Beleuchtung in der Kirche kümmern. Die Projektleitung wurde an Margrit Schärer delegiert.
- Die Kirchenpflege ist weiterhin auf der Suche nach einem Kirchenpflegemitglied für den Bereich Musik und wird weitere Personen anfragen.
- Es gab eine Information im personellen Bereich.

Amtshandlungen

Todesfälle

Emilie Hauri
Aarepark 3b
verstorben im 93. Lebensjahr

Kollekten

Verein Aurora	124.13
Association de l'accueil à Taizé	85.34
HEKS – «Brot für alle»	38.05
HEKS – «Flüchtlingsarbeit im In- und Ausland»	339.53
HEKS –«Sauberes Trinkwasser Äthiopien»	217.48
PeCa Für verlassene Kinder in Rumänien	532.46
Waldenserkomitee in der Deutschen Schweiz	124.14

Gemeindeleben

Gemeindefest

Sonntag, 30. August, 11 Uhr, Stadtkirche

Gemeindefest für Gross und Klein

Am Sonntag, 30. August, feiern wir ab 11 Uhr unser Gemeindefest in und um die Stadtkirche. Im Gottesdienst zum Thema «Sich einen Namen machen» greift das Team der Mitarbeitenden gemeinsam die Geschichte vom Turmbau zu Babel auf (→ Seite 1). Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von den Swiss Gospel Singers unter der Leitung von Christer Løvold. Während des Gottesdienstes ist das Drachenäschtli für kleine Gäste geöffnet.

Ab 12 Uhr gibt es Mittagessen auf dem Kirchplatz. Auf Kinder und Jugendliche warten Seifenblasen,

Glitzertattoos, Malangebote, ein erfrischender Aliendrink sowie Spiel und Begegnung im Jugendraum.

Dieser Anlass ist kostenlos und wird von der Reformierten Kirche Aarau ermöglicht. Eine Kollekte zur Deckung der Unkosten ist willkommen.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Tag mit vielen bekannten und neuen Gesichtern.

Redaktion

Programm

11 Uhr
Gottesdienst «Gedanken zum heutigen Turmbau zu Babel»
– Mit Reto Bianchi, Daniel Hess, Maya Künzle, Melanie Moor, Saskia Urech, Ilja Völlmy, Dieter Wagner, Sonja Widmer
– Musik: Swiss Gospel Singers
– Drachenäschtli geöffnet

ab 12 Uhr
Mittagessen auf dem Kirchplatz und Rahmenprogramm
– Beisammensein
– Seifenblasen, Glitzertattoos, Malen mit Kreide und Stiften, erfrischender Aliendrink, Chillen und Spielen im Jugendraum



Herzliche Einladung zum Gemeindefest!

Bild: Melanie Moor

Jugend

Gemeinsam unterwegs – auch nach der Konfirmation

Das kirchliche Angebot für Jugendliche endet nicht mit der Konfirmation. Die «Nachkonf-Bewegung» lädt junge Erwachsene dazu ein, weiterhin Gemeinschaft zu erleben, Freundschaften zu pflegen und Glauben gemeinsam zu entdecken.

Beim Friday.OnTour stehen abwechslungsreiche Unternehmungen wie Grillieren an der Aare, Fondue am Feuer oder ein Kinoabend auf dem Programm.

Der Sunday.Connect verbindet Stille und Gebet im Chor der Stadtkirche mit einem gemeinsamen Pizzeessen.

Die Treffen finden je einmal im Monat statt und sind Teil des vielfältigen Angebots der Reformierten Kirche Aarau für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

📱 @nachkonf_aarau.

Redaktion

Friday.OnTour

Weekend-Vibes mit Tiefgang
Glaube erleben. Freunde finden. Freude teilen.

Sunday.Connect

Rückblick

28 reisefreudige Personen aus den Kirchgemeinden Aarau und Buchs-Rohr verbrachten eine fröhliche Woche in Arbon am Bodensee.

Begleitet wurden sie von Ursula Schmid und Pfrn. Dagmar Bujack aus Aarau sowie von Pfrn. Katharina Zimmermann aus der Kirchgemeinde Buchs-Rohr.

Bei herrlichstem Wetter und in gelöster Ferienstimmung unternahm die Gruppe vielfältige Ausflüge und liess es sich gut gehen. Bestens untergebracht war sie im Hotel Seegarten.

Dagmar Bujack
Pfarrerin



Vielfältige Ausflüge am Bodensee bei herrlichem Wetter.

Foto: Dagmar Bujack

Ausblick

19. September, 9 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Lenzburg

Theologische Tagung zur Zukunft der Kirche

Was hält unsere Kirche im Innersten zusammen? Wozu ist sie überhaupt noch gut? terhalten wir uns im Rahmen der Die Kirchenreform 26/30 über Gott – auch jenseits unserer eigenen Bubbles:

- Referat von Prof. Dr. Miriam Rose, Theologieprofessorin der Universität Basel
- Bibelarbeiten und spielerische Impulse vom «Duo Fricker»
- Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Miriam Rose, Evelyne Baumberger von refLab, Pfarrer Micha Baumgartner, Beinwil/ Birrwil und Catherine Berger
- Gemeinsame Abendmahlsfeier

Ein Mittagsimbiss wird offeriert. Die Kosten für die Veranstaltung und Mittagsimbiss trägt die Reformierte Landeskirche Aargau.



Theologische Tagung

Foto: ref-ag.ch

Informationen und Anmeldung (bis 5. September): ref-ag.ch/veranstaltungen



Redaktion

Save the Date

Weiterbildung

Samstag, 24. Oktober, 9.30–17 Uhr, Bullingerhaus

Kurs: «Letzte Hilfe»

Der kompakte Kurs vermittelt Grundwissen der Sterbebegleitung und steht allen Interessierten (auch ohne Vorkenntnisse) offen.

Anmeldung und Auskünfte: dagmar.bujack@ref-aarau.ch (Begrenzte Platzzahl)

Dagmar Bujack
Pfarrerin

Einladung

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr, Stadtkirche

Neue Startzeit: 19 Uhr



Monatslosung

Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen, damit sie
das Leben haben und es in Fülle haben.

Johannes 10, 10

Auf dem Programm

Kultur am Nachmittag

Mittwoch, 19. August, 14.30 Uhr, Bullingerhaus

Sicherheit im Alter 65plus – Trickdiebe, Betrüger & Co.

Schlagzeilen über Trickdiebstähle und Betrugsmaschen, die sich vor allem gegen ältere Menschen richten, machen regelmässig die Runde. Schockanrufe, Einbruchdiebstähle und Anlagebetrug verunsichern die Bevölkerung und schüren Angst. Marco Dössegger von der Präventionsfachstelle der Kantonspolizei zeigt, wie man sich schützen kann.

An konkreten Beispielen wird erläutert, wie sich die persönliche Sicherheit erhöhen lässt. Zudem informiert Herr Dössegger über die jüngsten kriminellen Maschen. In einer Fragerunde beantwortet er individuelle Fragen.

Der Anlass klingt bei Gebäck, Kaffee und gemütlichem Beisammensein aus. Sie sind herzlich willkommen!

Sonja Widmer, Sozialdiakonin
Freiwillige Helferinnen und Helfer



Auf Informations-Patrouille Foto: zVg

Der Gautschi-Bus fährt
ab Zwinglihaus um 13.30 Uhr
ab Golatti um 13.40 Uhr
ab Telli-Egge um 13.50 Uhr
ab Senevita Gais um 14.00 Uhr
ab Waltherburg um 14.05 Uhr
ab Herosé um 14.10 Uhr
Rückfahrt um 16.30 Uhr

Flick-Kafi

Dienstag, 25. August, 14 Uhr, Haus zur Zinne

Flicken statt wegwerfen!

Schnell ist ein Loch entstanden, und zum Flickern ist keine Zeit. Kleidungsstücke sind heute zur Verschleissware geworden. Die Altkleidercontainer quellen über. Das Flick-Kafi setzt hier ein Zeichen und verschafft Abhilfe. Gemeinsam leisten wir einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Knöpfe annähen, Löcher flicken, aufgegangene Nähte schliessen, Hosen und Ärmel kürzen, «Blätze» aufnähen und vieles mehr. Klären Sie mit den Schneiderinnen, ob Ihr Anliegen bearbeitet werden kann. Bringen Sie Ihre Kleider an einem der Termine vorbei, oder deponieren Sie diese vorgängig. (Bitte nur gewaschene Textilien vorbeibringen.)



Textilien flicken Foto: shutterstock.com

Ein freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten ist willkommen. Der Überschuss wird einem guten Zweck gespendet.

Redaktion

Am Sunntig ned elei

Sonntag, 30. August, 11 Uhr, Stadtkirche

Gemeindefest

Wir besuchen gemeinsam das Gemeindefest.

Irene Berner, freiwillige Mitarbeiterin
Melchior Schärli, freiwilliger Mitarbeiter

Auskünfte:
Irene Berner, 079 391 35 29
Melchior Schärli, 078 667 18 09

Fotoausstellung & Benefizkonzert

Freitag, 7. – Sonntag, 23. August, 8–18 Uhr, Stadtkirche

«Die Uhr des Krieges»

Die Wanderausstellung basiert auf einem schweizerisch-ukrainischen Dokumentationsprojekt, das seit Beginn des russischen Angriffskrieges am 24. Februar 2022 visuelle Zeugnisse aus der Ukraine sammelt.

Alle Anlässe sind kostenlos und werden von der Reformierten Kirche Aarau ermöglicht. Die Kollekte kommt vollumfänglich der Zivilbevölkerung in der Ukraine zugute.



Redaktion

Sommer im Kriegsgebiet

Foto: Patrick Lüthy/IMAGOpess.com

Gemeinsam statt einsam

Mittwoch, 19. August, 7.31 Uhr, Bahnhof Aarau, Gleis 3

Arnisee

Der idyllische, liebeliche Bergsee im Kanton Uri, umgeben von Wald und Wiesen, ist ideal zum Verweilen. Mit kleinen Gondeln fahren wir hinauf zur Bergstation. Geplant ist eine kleine Wanderung (70 m Höhendifferenz ab Bergstation), zum Beispiel rund um den See oder zur anderen Bergstation. Wir verpflegen uns mit einem Picknick aus dem Rucksack oder im Restaurant.

Dagmar Bujack
Pfarrerin



Idyllisch: der Arnisee im Urnerland

Foto: pixabay.com

Anfahrt: 7.31 Uhr, Gleis 3, Aarau–Amsteg (Talstation Arnisee) via Zürich und Erstfeld

Rückfahrt: 16.08 Uhr, Intschi/Seilbahn–Aarau, 18.28 Uhr

Billet selbst lösen.
Für die Fahrt empfiehlt sich eine Gemeindetageskarte.

Anmeldung: bis 18. August bei Dagmar Bujack, dagmar.bujack@ref-aarau.ch oder 062 836 60 75

heiss+heilig

Mittwoch, 12. August, 12 Uhr, Haus zur Zinne

(Öffnungszeiten heiss+heilig: dienstags und mitwochs, 10 – 17 Uhr)

Eine kulinarische Tellerreise

Geniessen Sie ein vielfältiges Buffet!

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer vom heiss+heilig bringen ihre kulinarischen Wurzeln aus verschiedenen Ländern ein und kochen Gerichte aus ihren Herkunftsküchen. Zusätzlich zum Buffet-Mittagessen gibt es Kaffee und Kuchen.

Melanie Moor, Sozialarbeiterin
Freiwillige Helferinnen und Helfer

Kosten:
CHF 15 für Verdienende
CHF 5 für Nichtverdienende, Schülerinnen und Schüler

Anmeldung: Bis 10. August Personenzahl, Vegetarisch/Vegan) sekretariat@ref-aarau.ch oder 062 836 60 70
Begrenzte Platzzahl



Freitag, 7. August, 18.30 Uhr

Vernissage mit Benefizkonzert

Werke von Ch. Tournemire, J. S. Bach, G. F. Händel, M. Skoryk, V. Goncharenko und Improvisationen mit Ilja Völlmy (Orgel) und Jaroslav Kutsan (Flöte, Saxophon)

Anschliessend ukrainischer Apéro

Samstag, 8., 15. und 22. August, 14 Uhr

Führungen

Mit Patrick Lüthy, Initiator

Soziale Medien

@ref_aarau
ReformierteKircheAarau



Newsletter

Bleiben Sie informiert – mit unserem Newsletter

Jetzt anmelden!



oder:
ref-aarau.ch

Schlusspunkt.

Ich gehe am liebsten barfuss. Auf den ersten Blick einfach, weil es angenehm und unkompliziert ist.

Und auf den zweiten Blick?

Ich merke sofort, worauf ich stehe: warmer Asphalt, kühles Gras, ein Kieselstein oder unebener Boden. Ich gehe automatisch bewusster und setze die Schritte genauer.

Ist es also die buchstäbliche Bodenständigkeit, die mich am liebsten barfuss laufen lässt? Bodenständig sein heisst für mich, den Kontakt zur Realität nicht zu verlieren. Zu wissen, was wichtig ist, was machbar ist und wo die eigenen Grenzen liegen.

Socken mag ich auch nicht. Sobald es die Temperaturen zulassen, bin ich selbst in geschlossenen Schuhen ohne Socken unterwegs. Dafür gibt es praktische Gründe: Nach dem Duschen oder bei hohen Temperaturen ist es mühsam, sie anzuziehen. Aber das ist nicht die ganze Erklärung. Socken engen mich ein. Ohne sie fühle ich mich freier und flexibler.

Wenn ich so darüber nachdenke, passt das auch gut zu meiner Vorstellung von Bodenständigkeit: Dinge nicht unnötig kompliziert zu machen. Nicht jedes Problem braucht eine grosse Strategie. Manchmal braucht es zuerst einen klaren Blick auf die Situation, eine vernünftige Entscheidung und dann den nächsten Schritt.

Barfuss merke ich schnell, wenn etwas unangenehm wird. Ein spitzer Stein unter dem Fuss lässt sich nicht einfach ignorieren. Ich passe den Schritt an, wechsle den Weg oder bleibe kurz stehen. Ich gehe also nicht stur weiter, sondern bleibe aufmerksam und reagiere, wenn sich etwas verändert.

Vielleicht ist das der Grund, warum ich gern barfuss und sockenlos unterwegs bin: Wenn ich mit meinen blossen Füßen auf dem Boden stehe, kann ich Neues ausprobieren, Veränderungen anstossen und ungewöhnliche Ideen verfolgen, ohne die Verbindung zum Alltag und zu den Menschen zu verlieren.

Sandrine Knechtli
Redaktorin

Stadtkirche

So 2. Aug. 10 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack «Das Leben des Paul Gerhardt» (zum 350. Todesjahr) Musik: Elisabeth Waldmeier Kollekte: Entlastungsdienste Aargau Anschliessend Kirchenkaffee
Mi 5. Aug. 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Fr 7. Aug. 18.30 Uhr	Vernissage mit Benefizkonzert «Die Uhr des Krieges» Werke von Ch. Tournemire, J. S. Bach, G. F. Händel, M. Skoryk, V. Goncharenko und Improvisationen Mit Ilja Völlmy (Orgel) und Jaroslav Kutsan (Flöte, Saxophon) Anschliessend ukrainischer Apéro Eintritt frei, Kollekte
Fr 7. bis So. 23. Aug. 8–18 Uhr,	Fotoausstellung «Die Uhr des Krieges» Termine für Führungen → Seite 3 Eintritt frei, Kollekte
So 9. Aug. 10 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Marianne Weymann 2. Mose 23,9: «Denn ihr wisst um der Fremdlinge Herz» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: Mission 21 (kantonal) Anschliessend Kirchenkaffee
Sa 15. Aug. 10 Uhr	Chinderchile «Der verlorene Sohn»
So 16. Aug. 10 Uhr	Gottesdienst (mit Live-Streaming) Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack RG 724: «Sollt ich meinem Gott nicht singen» (1653, Paul Gerhardt) Musik: Ilja Völlmy Kollekte: Schule für Blinde und Sehbehinderte, Jordanien Anschliessend Kirchenkaffee
So 16. Aug. 19 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Mi 19. Aug. 19.30 Uhr	Stille. Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
So 23. Aug. 19 Uhr	Evensong mit Abendmahl Liturgie: Evensong-Team Predigt von Pfrn. Saskia Urech Psalm 25: «David, Nietzsche und die ›besseren Lieder‹ – Eine Spurensuche in Psalm 25» Musik: Dieter Wagner und Ilja Völlmy Kollekte: Verein Aurora und Waldenserkirche (Jahreskollekte)
Fr 28. Aug. 19.30 Uhr	MidA – Melina Nora und Chor Eintritt frei (mida-aarau.ch)
Fr 28. Aug. 21.45 Uhr	MidA – Quiet Three Eintritt frei (mida-aarau.ch)
Sa 29. Aug. 20.15 Uhr	MidA – Pantomime und Orgel «Die Wunder Jesu» Mit Ilja Völlmy (Orgel) und Damir Dantes (Pantomime) Eintritt frei (mida-aarau.ch)
So 30. Aug. 11 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest → Seiten 1 und 2 (mit Live-Streaming) Drachenäschtli für kleine Gäste geöffnet Szenische Lesung mit Reto Bianchi, Daniel Hess, Maya Künzle, Melanie Moor, Saskia Urech, Ilja Völlmy, Dieter Wagner, Sonja Widmer Genesis 11,1–11: «Sich einen Namen machen» – Gedanken zum heutigen Turmbau zu Babel Musik: Swiss Gospel Singers (Leitung: Christer Løvold) Kollekte: Cartons du cœur Anschliessend Mittagessen auf dem Kirchplatz
So 30. Aug. 18 Uhr	Sunday.Connect → Seite 2 Ein Angebot der Nachkonf-Community für Jugendliche ab 15 Jahren Stille und Gebet mit anschliessendem Pizzaessen 📷 @nachkonf_aarau

Kantonsspital

So 2. Aug. 9.30 Uhr	Liliane Blank (ref.)
So 9. Aug. 9.30 Uhr	Volker Eschmann (kath.)
So 16. Aug. 9.30 Uhr	Franziska Schär (ref.)
So 23. Aug. 9.30 Uhr	Volker Eschmann (kath.)
So 30. Aug. 9.30 Uhr	Franziska Schär (ref.)

Amtswochen

3.–7. August	Pfrn. Marianne Weymann, 079 528 78 23	24.–28. August	Pfrn. Saskia Urech, 062 836 60 77
10.–14. August	Pfr. Daniel Hess, 062 836 60 74	31. August – 4. September	Pfr. Daniel Hess, 062 836 60 74
17.–21. August	Pfrn. Saskia Urech, 062 836 60 77		

Gruppen und offene Angebote

Alle Generationen	Erwachsene	
heiss+heilig – kaffee am kirchplatz → Seite 3	Gemeinsam statt einsam → Seite 3 Arnisee (UR)	
Dienstag, 4., 11., 18. und 25. August Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. August 10–17 Uhr, Haus zur Zinne	Mittwoch, 19. August 7.31 Uhr, Bahnhof Aarau, Gleis 3	
Offene Zinne – Kaffee & Spiele	Kultur am Nachmittag → Seite 3 Sicherheit im Alter 65plus	
Dienstag, 11., 18. und 25. August 14 Uhr, Haus zur Zinne	Mittwoch, 19. August 14.30 Uhr, Bullingerhaus	
Flick-Kafi → Seite 3	Am Sunntig ned elei → Seite 3 Gemeinsam am Gemeindefest	
Dienstag, 25. August 14 Uhr, Haus zur Zinne	Sonntag, 30. August 11 Uhr, Stadtkirche	
Kind & Familie	Kantorei	
Singe mit de Chliine (Anmeldung erforderlich)	Probeplan und Informationen: kantorei-aarau.ch	
Dienstag, 11., 18. und 25. August Donnerstag, 13., 20. und 27. August 9.30 und 10.30 Uhr, Stadtkirche		
Jugend	Aarauer Mittagstische	
Nachkonf-Community → Seite 2	(Bitte telefonisch anmelden.)	
Friday.OnTour Freitag, 14. August 18.30 Uhr, Haus zur Zinne	Do 6. Aug. 12 Uhr	Haus zur Zinne 079 254 38 76
Sunday.Connect Sonntag, 30. August 18 Uhr, Stadtkirche	Do 13. Aug. 12 Uhr	Rest. Telli-Egge 079 731 69 76
	Do 20. Aug. 12 Uhr	kath. Pfarrhaus 062 832 42 00
	Mi 26. Aug. 12 Uhr	Rest. Senevita Gais 079 584 71 99

Golatti

Mi 12. Aug. 10 Uhr	Myroslava Rap (kath.)
Mi 26. Aug. 10 Uhr	Myroslava Rap (kath.)

Herosé

Do 6. Aug. 10 Uhr	Dagmar Bujack (ref.)
Do 13. Aug. 10 Uhr	Daniel Hess (ref.)
Do 20. Aug. 10 Uhr	Dagmar Bujack (ref.)
Do 27. Aug. 10 Uhr	Myroslava Rap (kath.)

Impressum

«reformiert.informiert» ist das offizielle Publikationsorgan der Reformierten Kirchgemeinde Aarau. Es erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.» Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. | **Herausgeberin:** Reformierte Kirche Aarau | **Adressen und Versand:** Reformierte Kirche Aarau, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, 062 836 60 70, sekretariat@ref-aarau.ch | **Redaktion und Layout:** san-shine.ch, Sandrine Knechtli, Herzogstrasse 9, 5000 Aarau, 079 438 77 61, redaktion@ref-aarau.ch | **Auflage:** 3 000 Exemplare | **Druck:** Druckzentrum AG Zürich-Süd | **Redaktionsschluss Ausgabe 9/September 2026:** Dienstag, 11. August

Kontakt

Sekretariat

Maya Künzle, Emilie Züger,
Aline Lang, Simone Andres

Bullingerhaus, Jurastrasse 13
062 836 60 70
sekretariat@ref-aarau.ch
Montag bis Freitag, 8–11.30 Uhr
Nachmittags mit Voranmeldung

Pfarramt

Pfarrkreis Nord

Saskia Urech, 062 836 60 77
saskia.urech@ref-aarau.ch

Pfarrkreis West

Daniel Hess, 062 836 60 74
daniel.hess@ref-aarau.ch

Pfarrkreis Ost

Marianne Weymann, 079 528 78 23
marianne.weymann@ref-aarau.ch

Pfarrkreis Süd

Dagmar Bujack, 062 836 60 75
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

Sozialdiakonische Dienste

Melanie Moor, 062 836 60 83
melanie.moor@ref-aarau.ch

Cilia Zeltner, 062 836 60 81
cilia.zeltner@ref-aarau.ch

Sonja Widmer, 062 836 60 84
sonja.widmer@ref-aarau.ch

Jugendarbeit

Reto Bianchi, 062 836 60 82
reto.bianchi@ref-aarau.ch

Hauswartdienst

Samuel Negasi, 062 836 60 76
samuel.negasi@ref-aarau.ch

Sigristendienst

Ari Ferguson, 076 396 04 29
ari.ferguson@ref-aarau.ch

Elsbeth Ferguson, 079 959 24 87
elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch

Theo Amstutz, 076 424 85 00
theo.amstutz@ref-aarau.ch

Orgeldienst

Ilja Völlmy, 079 830 06 13
ilja.voellmy@ref-aarau.ch

Elisabeth Waldmeier, 062 825 10 95
Johannes Fankhauser, 061 721 13 56

Kantorei

Dieter Wagner, 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

Singe mit de Chliine

Kathrin Hegnauer und Sandra Hirt
kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch
sandra.hirt@ref-aarau.ch

Unterricht

Andrea Weilenmann, 076 588 36 69
andrea.weilenmann@ref-aarau.ch

Daniel Hess (→ **Pfarramt**)
Reto Bianchi (→ **Jugendarbeit**)
Barbara Schärer, 079 295 28 44
barbara.schaerer@ref-aarau.ch

Newsletter: Jetzt anmelden

ref-aarau.ch

myclimate

Wirkt. Nachhaltig

Drucksache

myclimate.org/01-24-653958